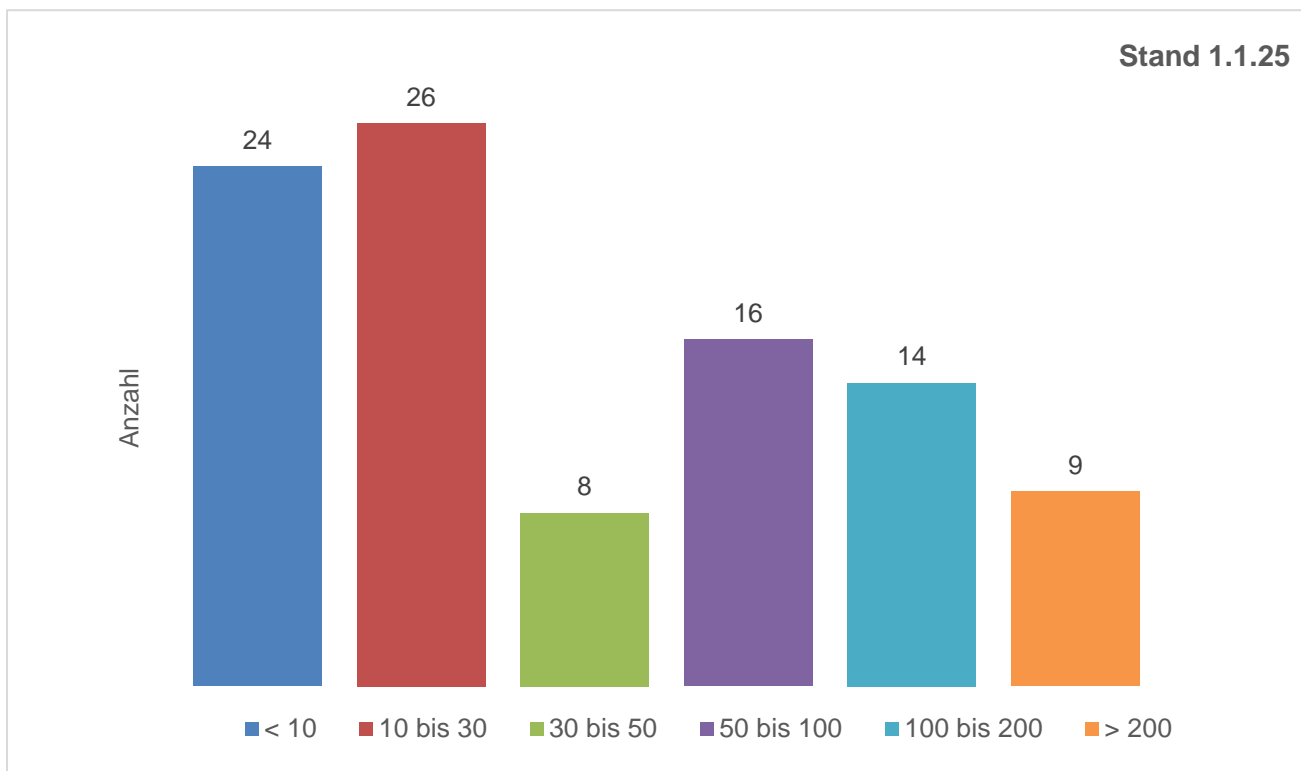


DER CHEMIEHANDEL IN ZAHLEN – 2024

Firmenstruktur der ordentlichen Mitgliedsunternehmen nach Mitarbeitern



Der Verband Chemiehandel repräsentiert die Branche der Binnen-, Außen- und Spezialitätenhändler in Deutschland. Die Mitgliederstruktur besteht überwiegend aus klein- und mittelständischen Unternehmen.

Branchenstruktur

Anzahl der Unternehmen im VCH (ordentliche Mitglieder – Stand 1.1.25):	97
Anzahl der Standorte:	217
Unternehmen mit eigenem Lager:	45
Nutzung von Dienstleistern für die Lagerung:	56

Anzahl der Mitarbeiter (in Deutschland)

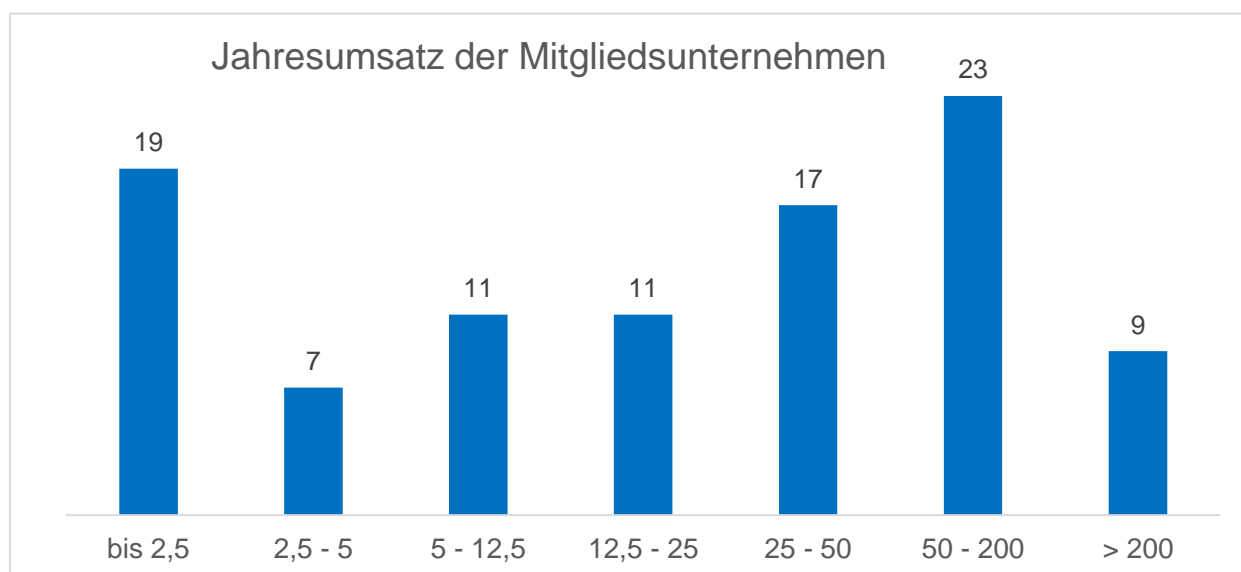
Anzahl 2024

Mitarbeiter in den Mitgliedsunternehmen

7.435

Die Veränderungen, sowohl Zugänge als auch Abgänge, halten sich nach den vorliegenden Meldungen aus den Unternehmen die Waage. Neueinstellungen sind bei ca. 40% der Unternehmen geplant.

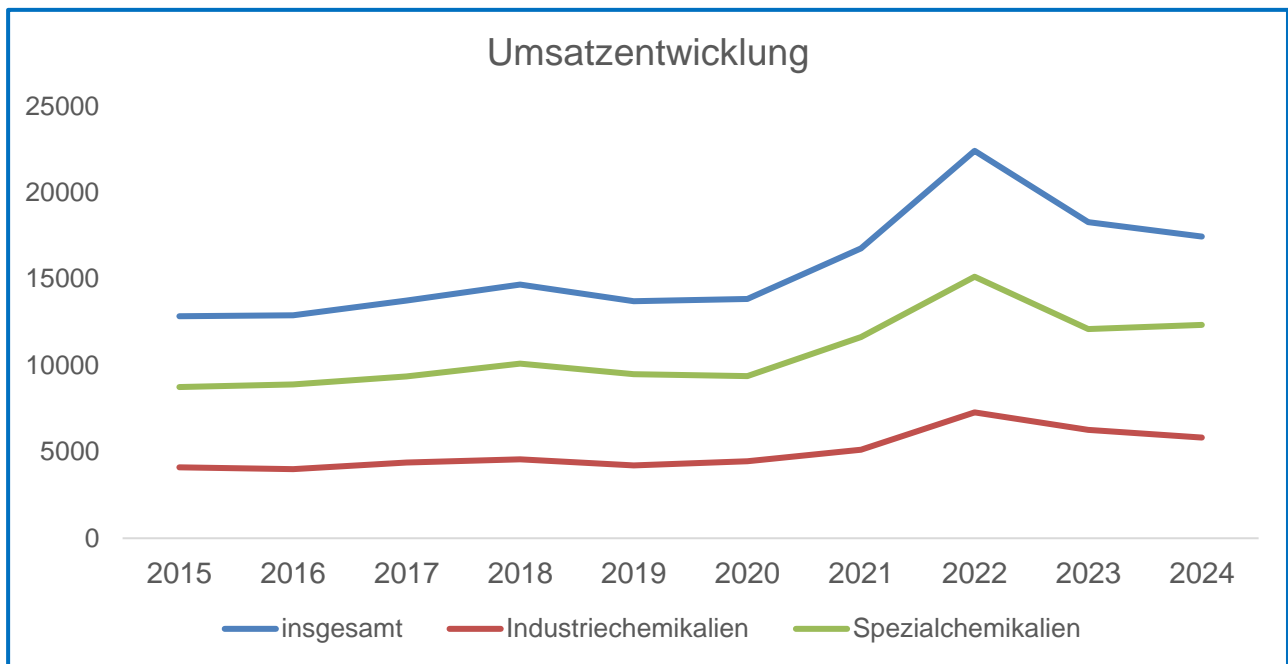
Umsatzgrößenklassen* (in Mio €)



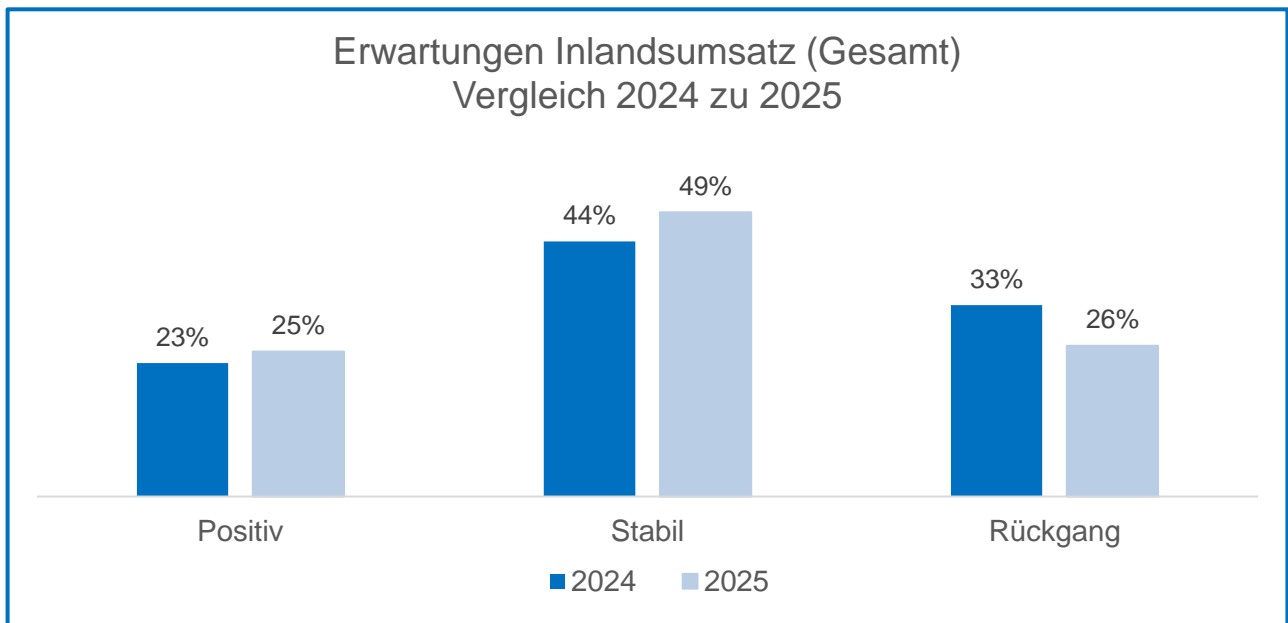
*) Angaben basieren auf den Erhebungen zur Beitragseinstufung zum Stichtag. Fehlende Rückmeldungen wurden aufgrund des Vorjahres geschätzt.

Umsatzstruktur

	Umsatz (in Mio. € ohne MwSt.)	Veränderungen zu 2023 (in %)
Umsatz Gesamt	17.460	- 5
Industriechemikalien	5.824	- 7
Spezialchemikalien	12.346	+ 2



Die Umsätze bleiben erneut hinter dem Vorjahr zurück, liegen aber aktuell auf einem Niveau wie es 2021 erreicht wurde. Im Bereich der „Spezialchemikalien“ zeigt sich ein leichter Auswärtstrend.

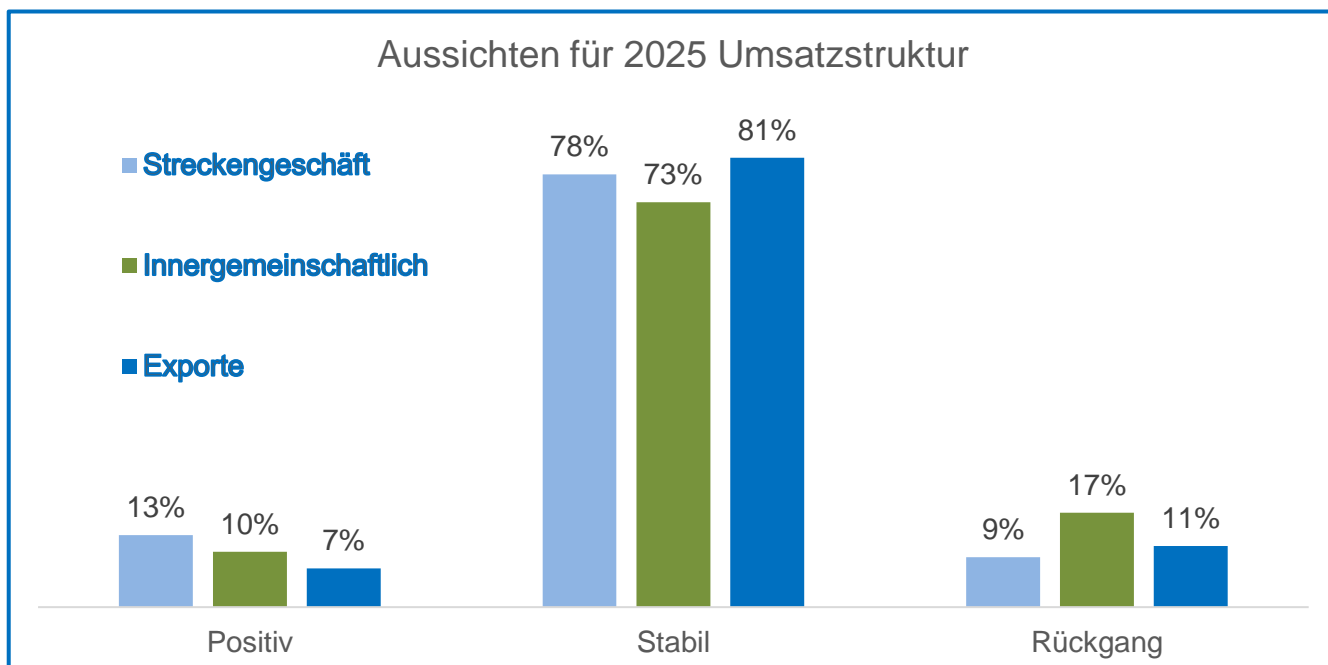


Die Erwartungen für 2025 sind eher verhalten. Die Unternehmen hoffen auf stabile Umsätze.

Vom Inlandsumsatz entfallen auf

Umsatzstruktur	2024 im Durchschnitt	Vergleich Vorjahr
Streckengeschäfte	30%	➔ - 3%
Innergemeinschaftliche Lieferungen	21%	➔ - 3%
Export Nicht EU-Staaten	12 %	➔ + 4%

Zum Vorjahr gab es bei den Streckengeschäften und bei innergemeinschaftlichen Lieferungen leichte Rückgänge. Zuwächse haben wir bei Exporten in Nicht EU-Staaten.

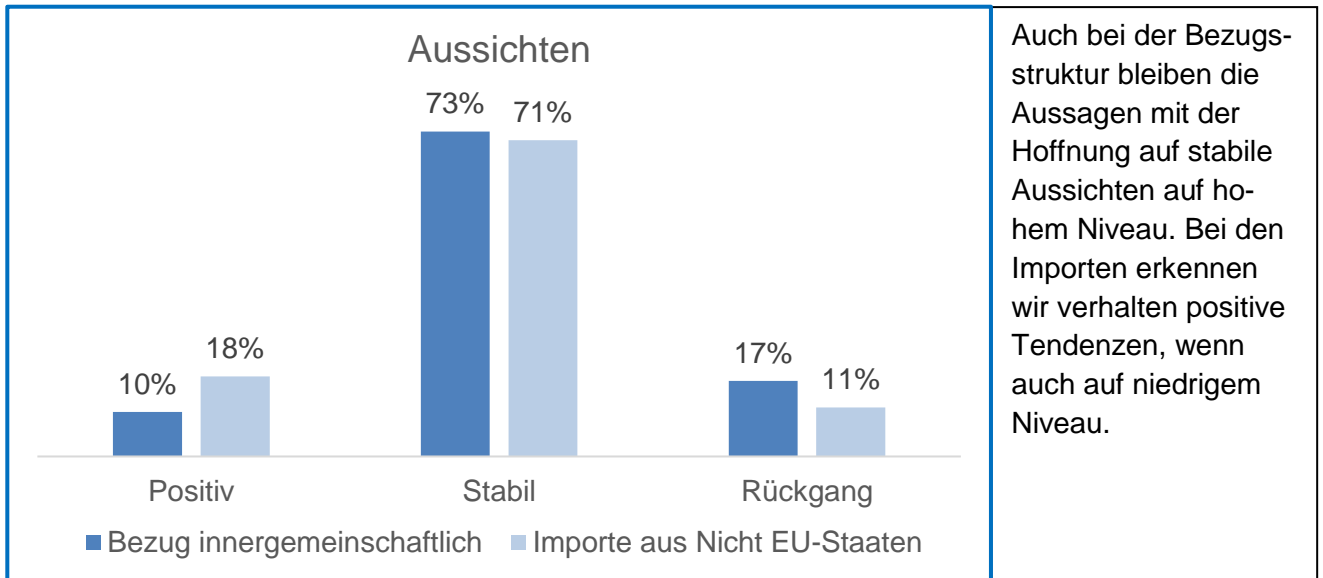


Geprägt werden die Aussichten für 2025 von der Hoffnung auf stabile Umsätze in allen drei Bereichen der Aktivitäten. Optimismus ist nur sehr verhalten zu erkennen. Positive Aussichten gehen gegenüber dem Vorjahr erneut zurück, bei den innergemeinschaftlichen Lieferungen um 11% gegenüber dem Vorjahr. Wenn man etwas Positives aus den Aussagen herauslesen möchte, dann erwarten die Unternehmen zumindest nicht so hohe Rückgänge wie im Jahr davor.

Bezugsstruktur

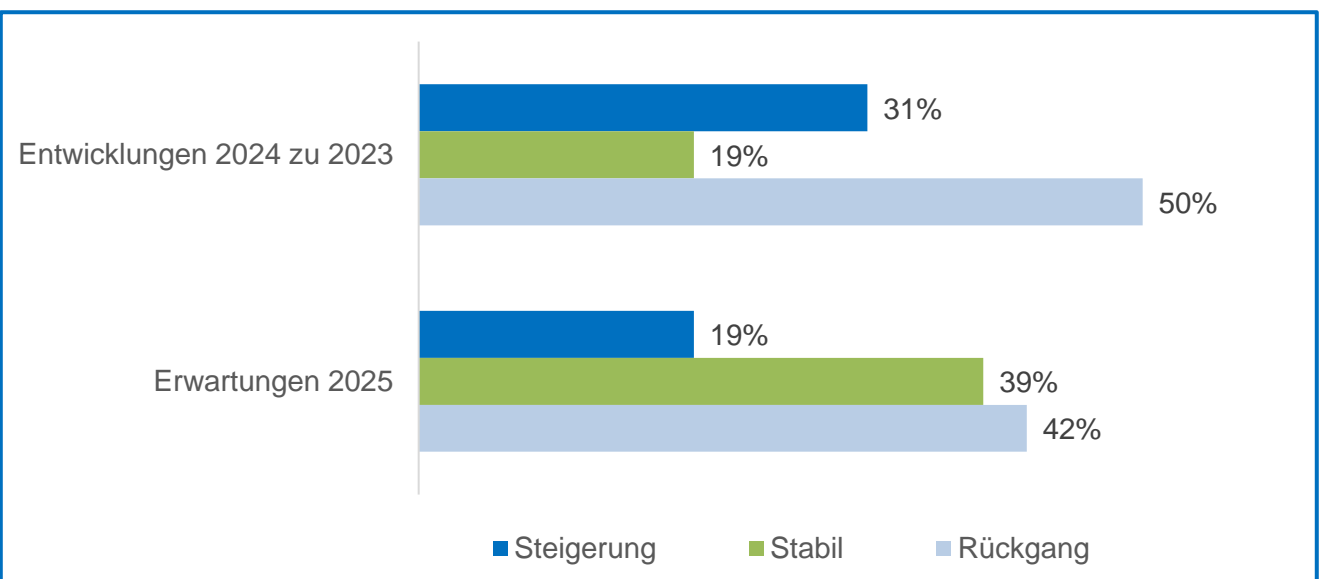
Vom Wert des Einkaufs entfallen auf den

	2024	
Einkauf – Gesamt (in 1.000 €)	9.356.466	Durchschnittlicher Wert bezogen auf die Angaben aus den Unternehmen.
Bezug Innergemeinschaftlich	39 %	
Importe aus Nicht EU-Staaten	29 %	



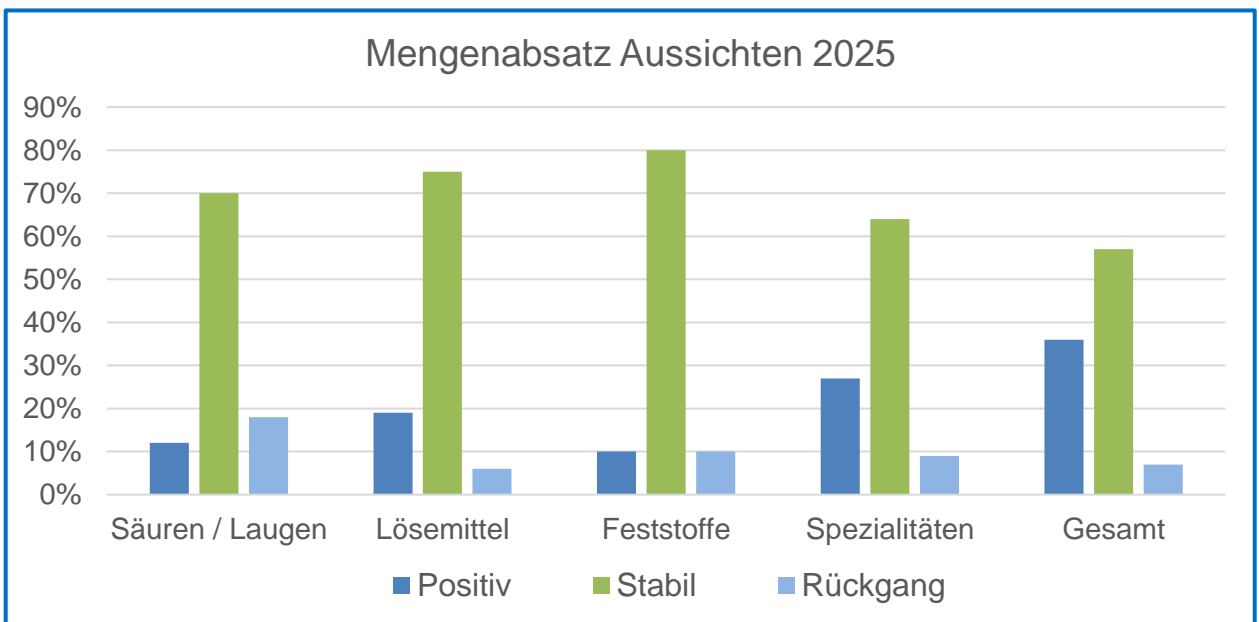
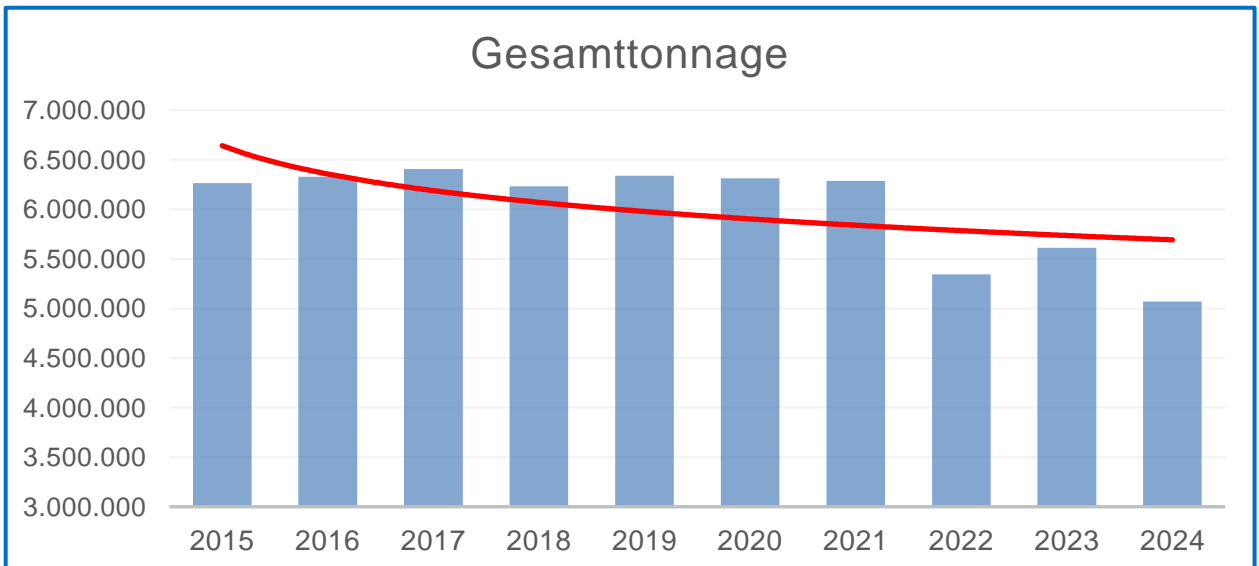
Gewinne: Entwicklung in 2024 und Erwartungen für 2025

Die Entwicklungen in 2024 haben sich im Vergleich zu 2023 positiver als erwartet gestaltet. Ausgegangen von einer Steigerung in 2023 für 2024 waren nur 19% der Teilnehmer. Für 2025 erwarten die teilnehmenden Unternehmen einen stärkeren Rückgang bei den Gewinnen als im Vorjahr (2024: 36%).



Mengenabsatz in Tonnen

	Menge (in 1000 Tonnen)	Veränderung (in %)
Mengenabsatz Gesamt	5.070	-10
• Säuren u. Laugen	3.198	- 3
• Lösemittel	685	- 9
• Feststoffe	625	- 15
• Spezialitäten	562	- 2



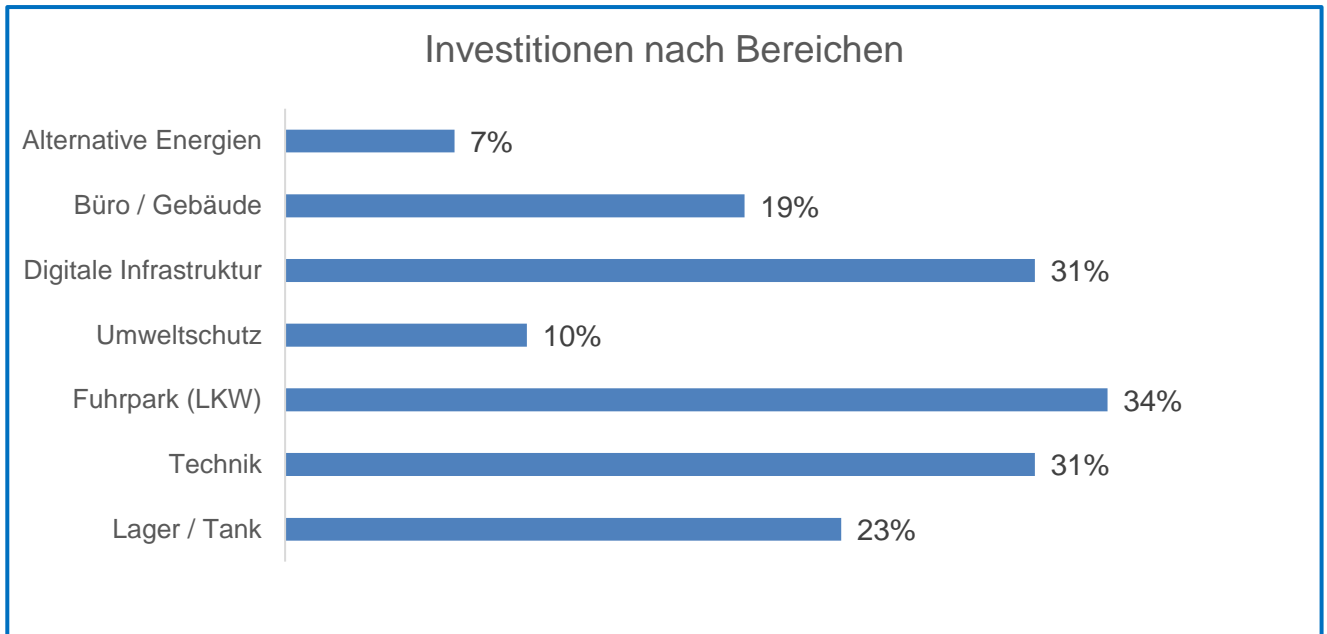
Investitionen

Wie viel Prozent des Umsatzes hat Ihr Unternehmen in **2024** investiert?

Anteil aller Investitionen am Umsatz: ca. 3,2% (Durchschnitt) – Geplant waren ca. 4,5%

Wie viel Prozent des Umsatzes wird Ihr Unternehmen in **2025** investieren?

Anteil aller Investitionen am Umsatz: ca. 4,7% (Durchschnitt)



Laufende Investitionen in die Bereiche Lager/Tank sowie Fuhrpark ergeben sich zum einen aufgrund von Instandhaltung und Modernisierung bestehender Sachgüter. Bei PV-Anlagen bestehen derzeit noch regulatorische Hürden, da diese nicht auf Dächern von Gefahrgutlagern montiert werden dürfen aufgrund von Brandgefahr.

Finanzierungsarten:

- Die Mehrheit der Firmen geben an, Investitionen zu **100%** aus **Gewinnen oder Abschreibungen** zu finanzieren.
- Einige Unternehmen nehmen ergänzend Kredite in Anspruch.
- Vermögensumschichtung zur Finanzierung spielt aktuell keine Rolle.
- Durch Einlagenerhöhung hat kein Unternehmen finanziert.

Lager- und Transportkapazitäten

Lagerkapazitäten	Volumen	
Feststofflager	~400.000 m ²	
Lösemittelager (Tanks & Gebinde)	~200.000 m ³	
Säuren, Laugen, Sonstige (Tanks & Gebinde)	~150.000 m ³	

Einzelne Unternehmen planen Erweiterungen im Bereich Lösemittelager und Läger für Säuren und Laugen.

Anzahl eigener LKW: 358* (Vorjahr 360*)

Aus den Rückmeldungen haben sich wenig Veränderungen bei der Fahrzeugflotte ergeben. Einige Unternehmen wollen jedoch Ihre LKW-Flotte um einzelne Fahrzeuge reduzieren.

Bei der Anschaffung von E-Lkw hat sich auf unsere Frage hin ergeben, dass weitere E-LKW angeschafft werden sollen, aber auch hier nur in Einzelfällen.

Teilnehmende Unternehmen planen derzeit keine Anschaffung von LKW mit Wasserstoffantrieb.

Außenhandel – Übersicht der Regionen

Als bestimmende Regionen für den Außenhandel spielen natürlich die Länder in Westeuropa sowohl bei Importen, als auch bei Exporten eine entscheidende Rolle. Gefolgt von Mittel-/Osteuropa. Asien rangiert auf Platz 3, sowohl bei den Importen, als auch bei den Exporten, gefolgt von Nordamerika. Südamerika, Arabien und Afrika sind nur für einige Unternehmen wichtig.

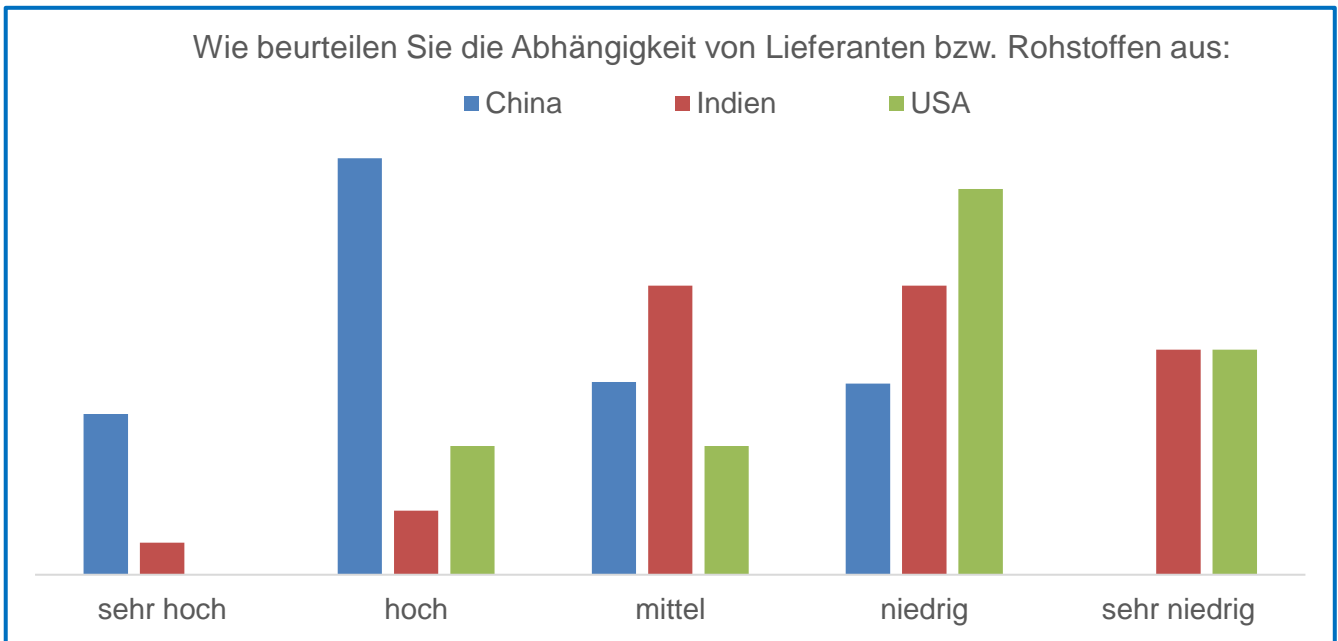
1. Westeuropa
2. Mittel-/Osteuropa
3. Asien
4. Nordamerika
5. Südamerika
6. Arabien
7. Afrika



*Daten hochgerechnet aus VCH Responsible Care Erhebung 2024

SONDERFRAGEN

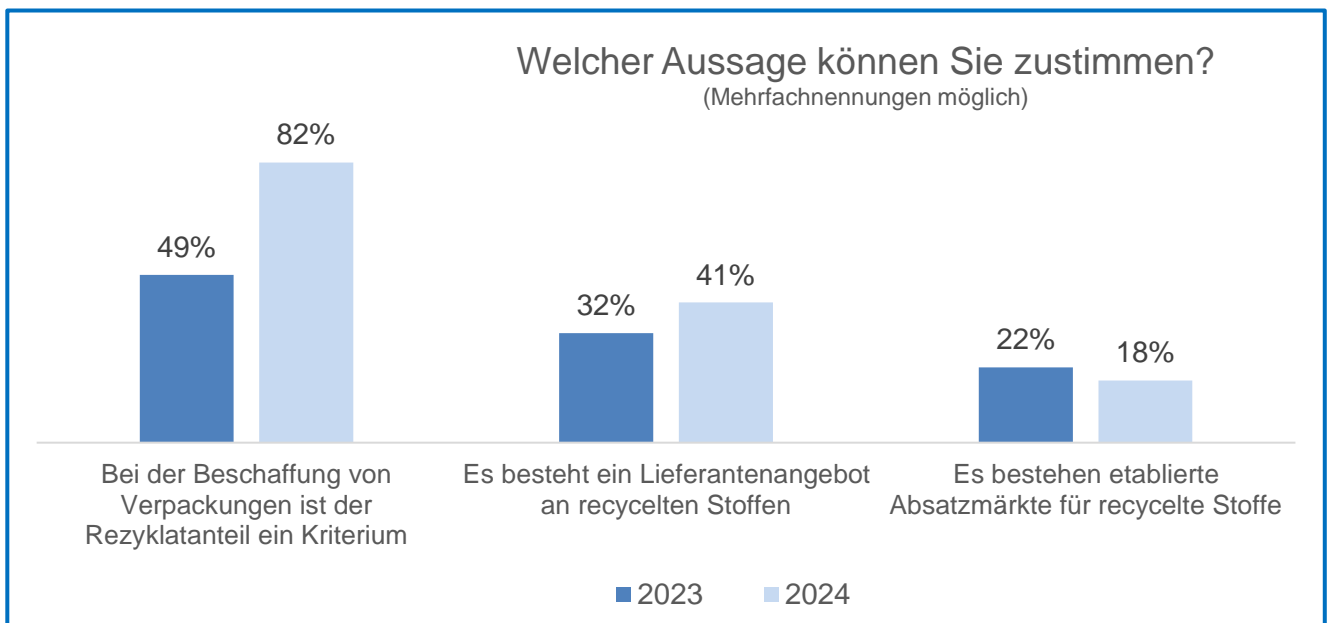
Lieferketten



Eine hohe bis sehr hohe Abhängigkeit besteht bei Produkten aus China, wohingegen die USA, auch wenn man die aktuellen Entwicklungen der US-Administration mitbetrachtet, als weniger kritisch eingestuft werden kann. Dennoch sind Produkte aus den USA wichtig. In der Summe ergibt sich ein durchaus zu erwartendes Ergebnis. Geliefert werden diese Produkte in alle Branchen die der Chemiehandel beliefert. Indien spielt keine große Rolle.

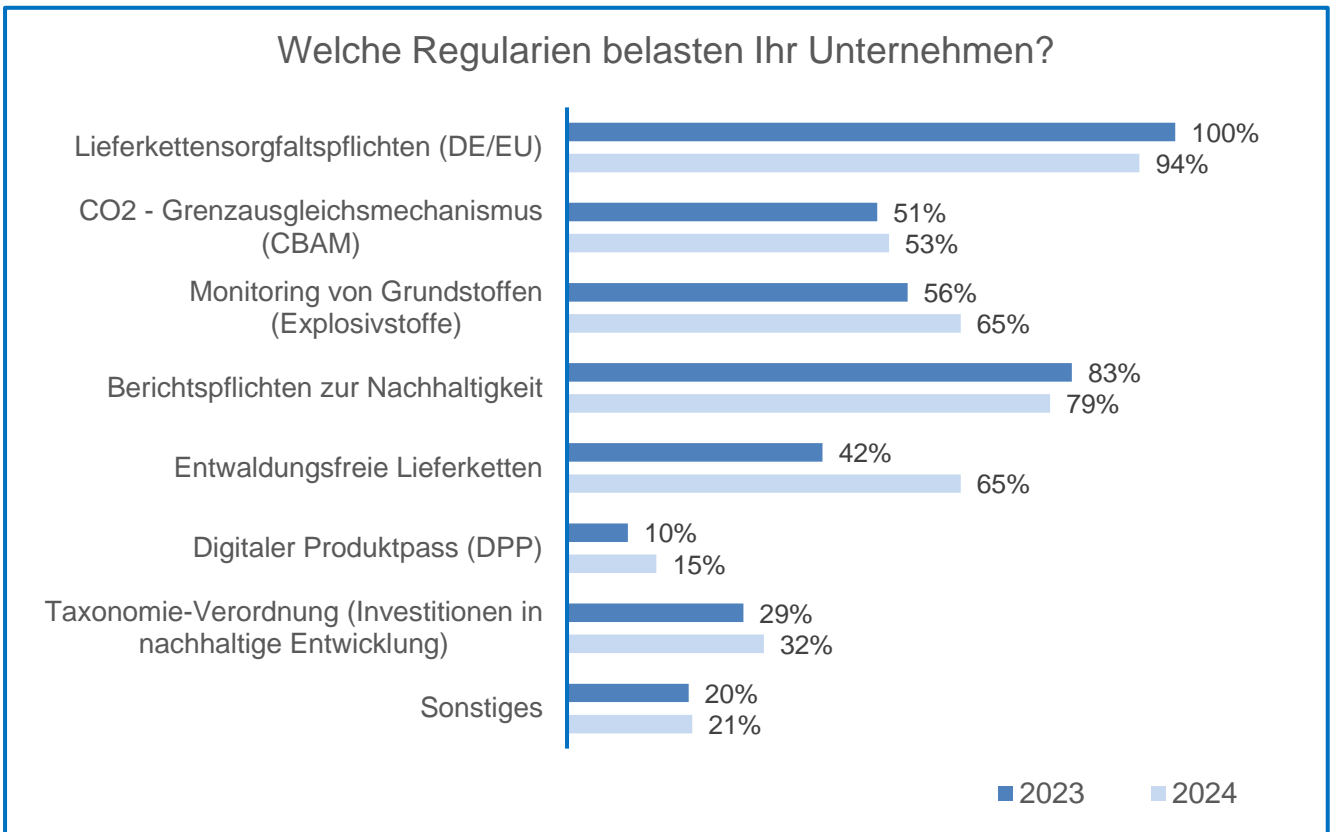
Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist ein Produktions- und Konsummodell, bei dem vorhandene Materialien und Produkte so lange wie möglich gemeinsam genutzt, geleast, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden. Auf diese Weise wird der Lebenszyklus von Produkten verlängert. (Definition der EU)



Positiv darf man hervorheben, dass deutlich mehr Unternehmen Verpackungen mit Anteil an Rezyklat beschaffen bzw. dieses als Kriterium mitdenken.

Bürokratie



Kommentare unter „Sonstiges“: NIS-2, E-Rechnung, Mikroplastik, CLP/REACH, Verpackungsverordnung, POP-Verordnung, Biozidprodukte-Verordnung

Ein deutliches Bild bietet die obige Grafik. Noch nie waren die Anforderungen so umfangreich wie zurzeit. Vor allem die Berichtspflichten belasten die Unternehmen, da Daten beschafft, bewertet und weitergegeben bzw. in Datenbanken eingegeben werden müssen. Die Unternehmen im Chemiehandel sind vielfältig direkt, aber häufig auch indirekt betroffen. Die Rückmeldungen zeigen auch, dass im Bereich der Compliance die Abteilungen und Fachkräfte weiter ausgebaut und Wissen aufgebaut werden muss.